



# LEIPZIGER MASTERARBEITEN

Herausgeber: Fred Wagner

Stefanie Schräpel

## Das Proportionalitätsprinzip unter Solvency II mit Blick auf kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen

Chancen und Herausforderungen



18

Stefanie Schräpel

Das Proportionalitätsprinzip unter Solvency II mit Blick auf kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen  
Chancen und Herausforderungen





# LEIPZIGER MASTERARBEITEN

Herausgeber: Fred Wagner

Stefanie Schräpel

## Das Proportionalitätsprinzip unter Solvency II mit Blick auf kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen

Chancen und Herausforderungen



18

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2014 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe. Jegliche unzulässige Nutzung des Werkes berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Bei jeder autorisierten Nutzung des Werkes ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2014 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

ISSN 1869-0017

ISBN 978-3-89952-836-7

## Vorwort des Herausgebers

Die Europäische Kommission initiiert mit dem Projekt Solvency II einen Systemwandel in der Versicherungswirtschaft. Um langfristig am Markt bestehen zu können und um den Schutz der Versicherteninteressen zu gewährleisten, ist eine Weiterentwicklung der bestehenden Solvabilitätsvorschriften (Solvency I) unumgänglich. Die Forderung nach Modernisierung und Transparenz trifft dabei auch eine große Zahl an Versicherungsunternehmen mit einer mittelständischen Prägung. Das Proportionalitätsprinzip unter Solvency II soll hier für einen Ausgleich im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen eines hochwertigen Risikomanagements einerseits und der notwendigen Praktikabilität sowie Kosteneffizienz andererseits sorgen.

Ausgehend von dieser anspruchsvollen Situation untersucht Stefanie Schräpel, M.Sc., in der vorliegenden Masterarbeit, inwiefern das Proportionalitätsprinzip in den rechtlichen Grundlagen und Veröffentlichungen von Solvency II umgesetzt wird. Schräpel stellt dabei die kritische Frage: Proportionalitätsprinzip unter Solvency II – Anspruch oder Wirklichkeit? Um hierauf Antworten zu finden, wird zunächst untersucht, ob das Standardmodell oder ein Internes Modell für den Versicherungsmittelstand vorteilhafter ist. Ferner werden insbesondere sowohl die Chancen bei einer Umsetzung des Proportionalitätsprinzips in den drei Säulen von Solvency II beleuchtet als auch die Risiken bei Nichtanwendung skizziert. Final stellt Schräpel Optionen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips im Drei-Säulen-Konstrukt vor, und sie erläutert damit verbundene Vorteile für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen.

Die vorliegende Schrift entstand als Abschlussarbeit am Institut für Versicherungslehre der Universität Leipzig. Darin gelingt es Schräpel, ihre Kernthesen, zu erwartende Auswirkungen und auch eigene Optimierungsideen zur Umsetzung des Proportionalitätsprinzips anschaulich darzulegen. Der Abhandlung ist eine breit gefächerte Leserschaft aus Theorie und Praxis zu wünschen, insbesondere im Umfeld des Versicherungsmittelstands.

Leipzig, im Juli 2014

Prof. Dr. Fred Wagner



# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>IX</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
<b>1 Einleitung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit .....	1
1.2 Aufbau der Arbeit .....	2
<b>2 Kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen .....</b>	<b>3</b>
2.1 Größendefinition und Bedeutung für den Versicherungsmarkt .....	3
2.2 Charakteristika und Besonderheiten .....	4
2.3 Zentrale Chancen und Herausforderungen für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen .....	6
<b>3 Der Systemwandel in der Versicherungswirtschaft unter Solvency II .....</b>	<b>9</b>
3.1 Ausgangssituation, Zielsetzungen für das künftige Aufsichtssystem und Kreis der beaufsichtigten Unternehmen .....	9
3.2 Rechtsetzungsverfahren und Zeitrahmen zur Umsetzung .....	11
3.3 Die drei Säulen von Solvency II .....	15
<b>4 Das Proportionalitätsprinzip unter Solvency II: Anspruch und Wirklichkeit.....</b>	<b>23</b>
4.1 Definition und Einordnung in den prinzipienbasierten Ansatz: Anspruch .....	23
4.2 Wirklichkeit: Rechtsunsicherheit durch unbestimmte Rechtsbegriffe und Ungleichbehandlung.....	27
4.3 Komplexität der Durchführungsbestimmungen.....	29
4.4 Ergebnis: „Fehlanzeige“ Proportionalitätsprinzip .....	31
<b>5 Kritische Würdigung des Proportionalitätsprinzips für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen in Säule 1 von Solvency II .....</b>	<b>33</b>

5.1	Standardmodell .....	33
5.1.1	Charakteristika des Standardmodells .....	33
5.1.2	Zur Vorteilhaftigkeit des Standardmodells für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen gegenüber einem Internen Modell .....	36
5.1.3	Kritische Würdigung: Chancen und Herausforderungen.....	37
5.1.4	Optionen zur sinnvollen Ausgestaltung und implizierte Chancen .....	41
5.2	Interne Modelle.....	44
5.2.1	Charakteristika eines Internen Modells.....	44
5.2.2	Zur Vorteilhaftigkeit eines Internen Modells für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen gegenüber dem Standardmodell.....	46
5.2.3	Kritische Würdigung: Chancen und Herausforderungen.....	48
<b>6</b>	<b>Kritische Würdigung des Proportionalitätsprinzips für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen in Säule 2 von Solvency II .....</b>	<b>51</b>
6.1	Chancen und Herausforderungen.....	51
6.2	Optionen zur sinnvollen Ausgestaltung und implizierte Chancen .	54
<b>7</b>	<b>Kritische Würdigung des Proportionalitätsprinzips für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen in Säule 3 von Solvency II .....</b>	<b>59</b>
7.1	Chancen und Herausforderungen.....	59
7.2	Optionen zur sinnvollen Ausgestaltung und implizierte Chancen .	62
<b>8</b>	<b>Fazit und Ausblick.....</b>	<b>65</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>67</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>77</b>

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
Adj.	adjustment
Art.	Artikel
ASM	Available Solvency Margin
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BSCR	Basis-SCR
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEIOPS	Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
CIC-Code	Complementary Identification Code
Diss.	Dissertation
DVA	Deutsche Versicherungsakademie
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority
EIOPC	Europäische Ausschuss für das Versicherungswesen
et. al.	et alii
EU	Europäische Union
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FMA	Finanzmarktaufsicht
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H.	Heft
HGB	Handelsgesetzbuch

Hrsg.	Herausgeber(in)
IFRS	International Financial Reporting Standards
i.S.	im Sinne
Jg.	Jahrgang
IT	Informationstechnologie
KMVU	kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen
LTGA	Long-term guarantees assessment
MaRisk	Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an das Risikomanagement
NSLT	non similar to life insurance techniques
Nr.	Nummer
Orig.	Original
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
o. V.	ohne Verfasserangabe
QIS5	Quantitative Impact Study Nummer 5
QRT	Quantitative Reporting Template
RSR	Regular Supervisory Report
S.	Seite
SCR	Solvency Capital Requirement
SCRop	Solvency Capital Requirement (operationelle Risiken)
SFCR	Solvency and Financial Condition Report
SLT	similar to life insurance techniques
Solv II-RL	Europäisches Parlament, Europäischer Rat (Hrsg.) (2009): Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 betreffend die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (ABI. L 335/1), Straßburg

sog.	sogenannte, sogenannter
u. a.	unter andere, unter anderem/n
URL	Uniform Resource Locator
Vgl.	Vergleiche
VaG	Verein auf Gegenseitigkeit
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VersR	Versicherungsrecht
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
VW	Versicherungswirtschaft (Zeitschrift)
XBRL	Extensible Business Reporting Language
z. B.	zum Beispiel
ZfV	Zeitschrift für Versicherungswesen
ZVersWiss	Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft